

Düsseldorf/Tübingen, 30.07.2025

Aushang/Weiterleitung

Bitte um Unterstützung: Erinnerungen an rechtsextreme Bedrohungen gegenüber Menschen mit kognitiven Behinderungen und gegenüber Fachkräften der Behindertenhilfe gesucht

Im Mai 2024 wurde eine Einrichtung der Lebenshilfe in Mönchengladbach angegriffen, sehr wahrscheinlich von Rechtsextremen. Solche oder ähnliche Vorfälle sind leider keine Einzelfälle – weder aktuell noch in den vergangenen Jahren. Auch wenn es vereinzelte Dokumentationen gibt, fehlt es bislang an Forschung zu rechtsextremen Bedrohungen und Gewalt gegen Menschen mit kognitiven Behinderungen und gegen Fachkräfte in der Behindertenhilfe.

Mit dem Forschungs- und Transferprojekt MAVIOPA wollen wir **Schutz- und Sicherheitskonzepte, Empowerment** sowie **Materialien für eine inklusive Politische Bildung** entwickeln und bisherige **gute Praxen** gegen Gewalt sichtbar machen. **Dafür braucht es Ihre Erinnerungen, Ihre Hinweise und Ihr Fachwissen** zu Ereignissen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Diese Informationen und unsere Nachrecherchen dazu stellen neben Presseberichten die Grundlage dar, um Vorfälle zu dokumentieren, analysieren zu können und dieses Wissen für die Praxis der Behindertenhilfe zur Verfügung zu stellen.

MAVIOPA ist ein inter- und transdisziplinäres Verbundforschungs- und Transferprojekt der Eberhard Karls Universität Tübingen und der Hochschule Düsseldorf in Kooperation mit der Lebenshilfe Mönchengladbach. Die Projektleitung haben die Politik- und Sozialwissenschaftlerin Christiane Leidinger und die Erziehungswissenschaftlerin Heike Radvan inne.

Wir suchen:

Ihre Informationen (auch, wenn diese nur sehr vage sein sollten):

- Persönliche Erinnerungen und Hinweise, Fotos, Zeitungsartikel, Online-Posts etc. zu Vorfällen, in denen Bedrohungen und Gewalt gegenüber Menschen mit u.a. kognitiven Beeinträchtigungen stattgefunden haben, und es sich um rechtsextreme Täter/innen handelte. Uns interessieren Vorfälle seit 1990 bis heute.
- Unklare Situationen, denn nicht immer sind rechtsextreme Akteure und Akteurinnen als solche erkennbar.
- Gegenaktivitäten, z.B. nach einem Angriff, wie eine Kundgebung oder Engagement in der Nachbarschaft.

Informationen von Anderen:

- Informationen von Menschen, die Einrichtungen nutzen/genutzt haben oder z.B. deren Angehörige: etwa über Vorfälle auf Straßen und Plätzen, im Bus zur Werkstatt/zur Wohneinrichtung oder im ÖPNV.
- Wir sind Ihnen auch sehr dankbar, wenn Sie unseren Aufruf an Kolleg*innen anderer Einrichtungen weiterleiten. Wir sind ebenso daran interessiert, mit Kolleg*innen in Kontakt zu kommen, die heute z.B. in Rente sind oder Personen, die das Berufsfeld gewechselt haben.

Schicken Sie uns gerne Ihre Informationen oder Beschreibung des Vorfalls, (Kopien von) Fotos oder Zeitungsartikeln oder ähnliches. Gern können Sie das angehängte Formular verwenden (oder zum Herunterladen abrufen unter <https://uni-tuebingen.de/de/280794>). Ihre Anonymität wird selbstverständlich gewahrt. Senden Sie das ausgefüllte Formular oder Ihr Schreiben an maviopa@irex.uni-tuebingen.de – auch von einer anonymen E-Mailadresse, sofern Sie das möchten. Wenn Sie ein Telefonat wünschen, um die Ereignisse zu schildern, vereinbaren wir gern einen Termin mit Ihnen. **Sehr gern beantworten wir Ihre Fragen zum Projekt MAVIOPA!**

Sonnige Grüße senden Ihnen aus der

Hochschule Düsseldorf
Prof. Dr. Christiane Leidinger

Eberhard Karls Universität Tübingen
Prof. Dr. Heike Radvan

Musterformular bitte schicken an: maviopa@irex.uni-tuebingen.de

(zum Herunterladen abrufen unter <https://uni-tuebingen.de/de/280794>)

Wir suchen Ihre Beschreibung eines Vorfalles zu rechtsextremen Bedrohungen und Gewalt gegenüber Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Das Formular können Sie zur Unterstützung nutzen. **Wenn Sie sich nicht an Details erinnern, informieren Sie uns bitte dennoch.** Ihre personenbezogenen Daten werden anonymisiert bzw. pseudonymisiert, nur zu Forschungs-, Praxis- und Publikationszwecken verwendet, vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Nach Beendigung des Projekts MAVIOPA werden die personenbezogenen Daten gelöscht.

Wer war betroffen? (Beschreibung sowie Mehrfachnennungen möglich)	Behinderung: ☐ kognitiv ☐ körperlich ☐ Sinnesbehinderung Erkrankungen: ☐ neurologische Erkrankung (z.B. Epilepsie, Spastik) Alter: Altersangabe ist nur ungefähr: ☐ (angenommenes) Geschlecht: Weitere Zugehörigkeiten/Betroffenheiten: ☐ LSBTIQ ☐ Sexismus ☐ Rassismus ☐ Antisemitismus ☐ weiteres: Beschreibung:
Was ist passiert? (z.B. Ausführungen zu Aufschriften mit Text oder Symbolen, Angriff, Drohung)	
Konnte die betroffene Person reagieren? Wie?	
An welchem Ort ist es passiert? (z.B. Stadt, Bezirk, Einrichtung)	
Wo ist es passiert? (z.B. Straße, Platz, ÖPNV, Restaurant)	
Wann war der Vorfall? (Datum oder ungefähre Angabe)	
Wer war beteiligt? (auch: Begleitung der betroffenen Person oder stand dabei/in der Nähe, hat eingegriffen/nicht eingegriffen?)	
Was wissen Sie oder vermuten Sie über die Tatausübenden?	
Woher stammt die Information? (Mehrfachnennungen möglich)	☐ Ich war selbst von der Bedrohung oder Gewalt betroffen. ☐ Ich war ich selbst Zeuge/Zeugin/Zeug*in. ☐ Information von Betroffenen ☐ Information von Mitarbeitenden

	☐ Information von Angehörigen ☐ Information von (Berufs-/ehrenamtlichen) Betreuenden ☐ Information aus der Nachbarschaft ☐ Andere:
Welche Form von Gewalt und/oder Bedrohung ist vorgefallen? (Mehrfachnennungen möglich)	☐ Digitale Gewalt ☐ Körperverletzung ☐ Andere Form der körperlichen Gewalt (z.B. schubsen) ☐ Vernachlässigung ☐ Verweis auf Nationalsozialismus (z.B. auf Hitler, „Euthanasie“, Ermordung) ☐ Verweis auf Kosten (z.B. Einrichtungen, Sozialleistungen) ☐ extrem rechte Symbole/ Codes/ Begriffe (z.B. Hitler, Euthanasie, 88, 18) ☐ Beleidigung ☐ Androhung von Gewalt ☐ Sexualisierte Gewalt ☐ Unterlassene Hilfeleistung in Notsituation
Kam es zu Entwendungen und/oder Sachbeschädigung (bzw. Androhung): (Mehrfachnennungen möglich)	☐ Es wurde etwas entwendet: ☐ Es wurde etwas beschädigt: ☐ Entwendung/Beschädigung wurde angedroht. ☐ Hilfsmittel ☐ Hilfsmittel ☐ anderes Eigentum ☐ anderes Eigentum
Was passierte nach dem Vorfall? Wer reagierte (nicht)? Wie wurde reagiert? (z.B. Umstehende, herbeigerufene Polizei)	
Welche Aktivitäten gab es danach? (z.B. Kundgebung, Information Nachbarschaft)	
Gab es – oder könnte es Medienberichterstattung zu dem Vorfall gegeben haben?	☐ Zeitung/Zeitschrift: das war damals (vielleicht) in: ☐ Radio/TV: das war damals (vielleicht) in: ☐ Anzeigenblatt, das war damals (vielleicht) in: ☐ Website: Das war damals (vielleicht) auf der Website von: ☐ Andere:

- ☐ Wenn Sie Nachfragen zum Vorfall haben, können Sie mit mir Kontakt aufnehmen:
Per E-Mail:
und/oder telefonisch:
ggf. Name oder Pseudonym:
- ☐ Ich habe den Vorfall (damals) bei der Polizei angezeigt.
- ☐ Ich möchte, dass Sie den Vorfall dokumentieren, jedoch möchte ich nicht, dass Detailinformationen des Vorfalls (z.B. die Stadt) veröffentlicht werden.
- ☐ Ich habe den Datenschutz-Hinweis gelesen. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten bis zum Projektende gespeichert werden.